

In der sozialistischen Revolution werden sowohl friedliche als auch nichtfriedliche Formen und beide in Verbindung miteinander auf der Tagesordnung stehen. Eine „rein“ friedliche sozialistische Revolution und eine „rein“ nichtfriedliche sozialistische Revolution kennt die Vergangenheit nicht, und sie ist auch in der Zukunft nicht zu erwarten. Die historische Erfahrung zeigt, daß die Revolution mit bewaffneter Gewalt beginnen kann und dann in friedlichen Formen weitergeführt wird. Die Revolution kann anfangs in friedlicher Form und dann — wenn die Bourgeoisie ihren Sturz mit Waffengewalt zu verhindern sucht — in nichtfriedlicher Form verlaufen. Ebenso können in der Revolution die friedlichen und nichtfriedlichen Mittel mehrfach wechseln. Sicherlich werden zukünftige sozialistische Revolutionen auch in dieser Hinsicht eine Vielfalt aufweisen.

Da die Anwendung nichtfriedlicher und friedlicher Mittel zur Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse nicht von subjektiven Wünschen der Werktätigen, sondern von den jeweiligen Bedingungen des Kampfes, letztlich vom Verhalten der reaktionären Bourgeoisie abhängt, muß die Arbeiterklasse sich beider Formen des Klassenkampfes elastisch und umsichtig bedienen. *Der Erfolg des Kampfes der Arbeiterklasse für den Sieg der Revolution hängt davon ab, inwieweit sie und ihre revolutionäre Partei es verstehen, alle Formen des Kampfes zu beherrschen und ob sie zur schnellsten und überraschendsten Ersetzung einer Kampfform durch eine andere gerüstet sind.*

In der Politik, so schrieb Lenin, kann man nicht im voraus wissen, „welches Kampfmittel unter diesen oder jenen künftigen Umständen für uns anwendbar und vorteilhaft sein wird. Beherrschen wir nicht alle Kampfmittel, so können wir eine schwere — manchmal sogar eine entscheidende — Niederlage erleiden, wenn von unserem Willen unabhängige Veränderungen in der Lage der anderen Klassen eine Form des Handelns auf die Tagesordnung setzen, in der wir besonders schwach sind. Beherrschen wir alle Kampfmittel, so siegen wir mit Sicherheit, denn wir vertreten die Interessen der wirklich fortgeschrittenen, wirklich revolutionären Klasse.. Z⁴⁵

Ein Musterbeispiel für das historische Herangehen an die Frage der Kampfformen, für die flexible Taktik bei der Anwendung friedlicher und nichtfriedlicher Kampfmittel und ihrer Verbindung gaben die Bolschewiki unter Führung Lenins. So hielt Lenin noch im September 1917 eine friedliche Machtergreifung durch die Sowjets für möglich. Erst nachdem der Verrat der Menschewiki und Sozialrevolutionäre die letzten Chancen der friedlichen Durchführung der Revolution zerstört hatte, waren Lenin und die Bolschewiki gezwungen, sich für den bewaffneten Aufstand, den unter diesen Bedingungen einzigen Weg zur Errichtung der Diktatur des Proletariats, zu entscheiden.

Beide Formen haben ihnen entsprechende konkrete Bedingungen, dienen der Durchsetzung ein und derselben Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung. In beiden Formen vollzieht die Arbeiterklasse gemeinsam mit ihren Bündnispartnern im Interesse der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung das geschichtlich Notwendige und wendet dazu revolutionäre Gewalt und revolutionären Zwang gegen eine kleine Minderheit der Bevölkerung — die reaktionäre Bourgeoisie und ihre Helfershelfer — an. Beide Formen sind gerecht und human, weil mit ihnen die sozialistische Gesellschafts- und Staatsordnung errichtet wird, in der

45 W. I. Lenin, Werke, Bd. 31, a. a. O., S. 83.